

zogen. Am Abend des 25. August zog nun eine mehrere Tausende zählende Volksmenge zünftig vor das Local der „Neuesten Nachrichten“ in der Sandlinger Gasse, wo auch vor 2 Jahren, aus Anlaß der Reichstagswahlen, ein Scandal in Scene gesetzt worden war, und erhob durch Schreien und Pfeifen einen fürchterlichen Lärm unter der Drohung, die schwarz-weiß-rothe Fahne zu verbrennen. Die tobende Menge gab nicht eher Ruhe, bis die deutsche Flagge einge- zogen war, und führte dann auch vor den übri- gen, mit deutschen Fahnen besagten Häusern dieselbe Scene auf.

Frankfurt a. M. den 1. Sept. Bei der hiesigen Reichsbank sind, wie die „Fr. Ztg.“ meldet, durch den ersten Kassier Schuster Unter- schlagungen verübt worden, die im Ganzen 64000 M. betragen. Schon vor längerer Zeit soll man auf Schusters flotten Lebenswandel aufmerksam geworden sein; aber wahrscheinlich hat man geglaubt, daß er die dazu erforderlichen Ausgaben recht gut aus eigenen Mitteln bestreiten könne, da er aus reicher Familie (in Leipzig) stammt. Schuster befand sich seit 3 Wochen auf einer Erholungsreise in der Schweiz. In dieser Zeit erhielt das Bankhaus M. A. Rothschild von der Reichsbank eine größere Summe in Bank- scheinen und zwar in Paketen à 10000 M. In einem dieser Paketen wurde nun ein Banco von einigen tausend Mark entdeckt. Auf die hierauf bei der Reichsbank erfolgte Anzeige wurde sogleich eine Revision der Kasse vorgenommen und fand man nun auch mehrere Paketen, in denen zwei-, drei- und viertausend Mark fehlten, im Ganzen 64000 M. Da bei Revision nur die richtige Zahl der Geldpaketen, nicht aber deren Inhalt konstatirt wird, so war es Schuster leicht, längere Zeit seine Unterschlagungen zu verdecken. Da der erste Kassier der Reichsbank eine ziemlich große Kaution (man nennt uns 50000 M.) stellen muß, so ist der Verlust der Reichsbank nicht groß. Uebrigens ist der Direk- tor derselben schon gestern früh zu den Ver- wandten Schusters nach Leipzig gefahren, um — wie man wohl annehmen darf — Ersatz zu erhalten.

* Der 23jährige Kommiss Johannes Sieberh von Berlin hat am Samstag seinem Prinzipal die Summe von 10000 M. unterschlagen und ist damit flüchtig geworden.

Deutreich-Ungarn.

Wien den 1. Sept. Der Kaiser ist heute in Krafau eingetroffen. Die Fahrt von der Grenze bis nach der Hauptstadt Westgaliziens soll einem Triumphzuge geglichen haben. Bemerkenswerth ist, daß die polnischen Blätter in den Artikeln, welche sie der Kaiserreise widmen, keine einseitige polnische Nationalitätspolitik treiben.

Schweiz.

(Sozialdemokratischer Kongreß.) Unsere politischen Kreise werden nicht wenig durch die Nachricht alarmirt werden, daß in Zürich oder vielmehr bei Zürich die deutsche Sozialdemokratie in aller Stille ihren Kongreß abgehalten hat. Er währte 4 Tage, vom 20. bis 23. August, und nahmen an demselben 56 Delegirte, darunter auch einige Ausländer, Franzosen, Oesterreicher, Belgier und Schweizer theil. Einstimmig wurden die wichtigsten, prinzi- piellen Beschlüsse gefaßt, und diese betrafen die allgemeine Lage der Partei, die Stellung der sozialdemokratischen Abgeordneten im Reichstage, Programm, Organisation, Presse, Wahlen, sowie die Stellung der deutschen Sozialdemokratie zu den Brubereparteien anderer Länder. Es wird behauptet, daß diese Beschlüsse für Stellung und Entwicklung der deutschen Sozialdemokratie von der weitragensten Bedeutung sein werden. Auf dem Kongreß kamen, wie man hört, auch die Forderungen mit Hasselmann und Wolf zur Sprache. Mit Einstimmigkeit wurden die frivolen De- nuntiationen gegen die Führer der Partei und die Geschäftsverwaltung zurückgewiesen, nachdem eine erschöpfende Darlegung der Verhältnisse stattgefunden hatte. Sie werden als Mitglieder der Partei nicht mehr betrachtet.

Niederlande.

Haag den 31. Aug. Die Königin der

Niederlande ist heute von einer Prinzef- sin entbunden worden.

Amerika.

* Newyork. Man schreibt der „Kreuztg.“: Die Leistungen der arbeitserparenden Maschinen Amerikas sind durch die Aus- stellungen genügend bekannt geworden. Sie streifen bisweilen fast an das Wunderbare. So hat in jüngster Zeit der Farmer Lawton in Carleton County, Missouri, ein Rumpflud fertig gebracht, das man als Fabel betrachten müßte, wenn es nicht durch glaubwürdige Zeugen verbürgt würde. Lawton ließ Weizen schneiden und in 4 Minuten 37 Sekunden später offerirte er seinen Gästen Gebäck von diesem Weizen. Um 4 Uhr stand die mit Mauleseln bespannte Mähmaschine am Weizenfelde bereit, den Schnitt zu beginnen. Jede paar Fuß waren Männer in Linie postirt, den fallenden Weizen armvoll aufzufassen und der zunächst stehenden Dreschmaschine zu über- liefern. Ein Mann zu Pferde wartete auf das Getreide, um es im Fluge nach der 16 Ruthen entfernten Mühle zu bringen, wo Herr Lawton zur Empfangnahme bereit stand, während Frau Lawton und ihre Nichte alle Vorkehrungen ge- troffen hatten, mit möglichster Schnelligkeit einige Pfannkuchen und sogenannten Biscuits zu backen. Auf das gegebene Signal zogen die Maulesel an; in 1 Min. 15 Sekunden war der Weizen — etwa 8 Quart — im Sack und lesterer in der Hand des Reiters. In 1 Min. 17 Sek. wurde das Mehl an Frau Lawton abgeliefert und in 3 Minuten 55 Sekunden nach Beginn der Arbeit der Mähmaschine offerirte die Nichte den Gästen die wohlgelungenen Pfannkuchen, wäh- rend Frau Lawton beschäftigt war, Biscuits zu bereiten, was ihr 4 Min. 37 Sekunden nach 4 Uhr gelang.

Verschiedenes.

* Am 26. ds. Mts. wurden in dem Orte Halsstein an der bayerischen Grenze acht Wohnhäuser und 10 Scheunen in Schutt und Asche gelegt. Dank dem energischen Einschreiten der herbeigeleiteten 19 Feuerwehren wurde dem Weiterumfingreifen des verheerenden Elements, das den ganzen Ort bedrohte, endlich noch Halt geboten. Der Schaden ist sehr bedeutend.

* Was hat Dr. Tanner durch sein Hungern verdient? Durch sein vierzig- tägiges Fasten hat Dr. Tanner, wie die ameri- kanischen Blätter melden, folgendes Sümmechen verdient: Durch seine eigene Wette 5000 Doll., durch die Wette einer Agentin 12223 Dollars, für den Verkauf seiner Photographie 1500 Doll., Eintrittsgeld von seinen Besuchern 78915 Doll., von vielen Fabrikanten, um ihre Waaren mit seinem Namen zieren zu können, 11102 Doll., Geschenk von der Universität 3000 Dollars., Geschenk des Staates Ohio 5000 Dollars., von einem Gönner 1000 Dollars, vom Hause Liebig und Comp. 20 000 Dollars, zusammen 137 640 Dollars. Wenn nur diese Rechnung wahr ist.

* [Das Begräbniß eines Clowns.] Ein englisches Blatt enthält folgende, etwas un- wahrscheinliche Schilderung des Begräbnißes eines Clowns: Auf dem Kirchhofe von Rich- ley in London wurde jüngst ein wunderliches Begräbniß gefeiert. Es wurde nämlich ein Clown beerdigt. Die ganze Circus-Gesellschaft assistirte in Kostüm. In der Prozession trug der Zwerg eine schwarze Fahne! und führte einen Pony, auf welchem der Affe Gingo saß; Affe und Pony waren in Trauerkostümen. Auf dem Sarge lag die Schellenkappe des Clowns; gleich hinter dem Sarge folgten zwei Clowns, das Gesicht weiß und gelb bemalt im Narren-Anzuge. Als das Grab geschlossen war, schlugen die beiden Hans- wurste Purzelbäume darüber, als letzten Ab- schießgruß an „Bruder Billy“.

Handel und Verkehr.

Badnang den 2. Sept. Die Versteiger- ung des Allmandobstes hatte sich auch der An- wesenheit auswärtiger Liebhaber (von Bötzingen und Ehornsdorf) zu erfreuen; diese sind jedoch zum zweiten Verkauf am heutigen Morgen nicht

mehr erschienen. Der Obsthagen unserer Ge- meinde, geschätzt zu 2500 Simri, würde nach dieser Versteigerung unserer Stadtkasse 4312 M. einbringen (sie kann jedenfalls gut brauchen) und sich das Simri somit auf 1 M. 73 Pf. stellen.

* Durch die Blätter geht gegenwärtig fol- gende Mahnung hinsichtlich des Gebrauchs des Wechsels. Bauerleute, Handwerker, Arbeiter! Unterschreibt nie einen Wech- sel! Warum nicht? 1) Ihr könnt eure einmal gegebene Unterschrift nicht wieder zurücknehmen, so gern ihr es vielleicht thätet. 2) der Wechsel muß am Verfalltage ohne Weigerung bezahlt werden, und zwar an den, welcher denselben in Händen hat. Dieser hat gar nicht zu fragen, ob ihr die Schuld wirklich gemacht habt oder nicht. 3) Seid ihr nicht im Stande, zu bezahlen, so folgt sofort der Protest, Wechselklage und Beitreibung, Alles mit vielen Kosten verbunden. In wenigen Tagen habt ihr den Gerichtsvoll- zieher im Hause, und was das zu bedeuten hat, braucht wohl nicht erklärt zu werden. 4) Ein- reden können euch vor dem Bezahlen nicht retten. Es kann auch nichts helfen, daß ihr sagt, ihr wäret gar nichts oder ihr wäret nicht so viel schuldig; auch nicht einmal, daß ihr sagt, ihr hättet nicht so viel unterschrieben. Ihr habt euren Namen unter den Wechsel geschrieben und müßt zahlen, soviel darauf steht. Und wenn euch auch versprochen wäre, der Wechsel solle nicht in Umlauf gesetzt oder er solle am Ver- falltage prolongirt werden, so nützt es euch nichts, auf dieses Versprechen euch zu berufen. 5) Wenn ihr eine Schuld habt, versucht alles Mögliche, sie zu tilgen; verkauft oder entzieht euch lieber etwas, sollte es euch auch hart ankommen — aber unterschreibt keinen Wechsel dafür. Ihr übergibt euch in den meisten Fällen einem wild- fremden Menschen auf Gnade oder Ungnade. 6) Spricht euch über eure Lage aus und fragt ehrliebe Leute um Rath; Schulden schänden nicht, wenn sie nicht auf schlechte Weise gemacht sind. Wenn der Wechsel-Eigentümer auch Wort hält und nicht über eure Geldverlegenheit spricht, am Ende, wenn euch Haus und Hof verkauft wird, wird eure Lage doch aller Welt offenbar. 7) Bei Allem, was ihr thut, bedenket das Ende. Mein seliger Großvater war ein kluger Mann, und golden war der Rath, den er immer wiederholte: „Thu was du thuest, aber keinen Wech- sel unterschreibe!“ 8) Schneide diese Warnung aus dem Blatt heraus, klebe sie an die Innen- seite deiner Schlafkammerthüre, und lies sie wenigstens alle Sonntage einmal aufmerksam durch! Du und die Deinen fahren wohl dabei.

Fruchtpreise.

Badnang den 1. September 1880.
höchst. mittel. niederk.
Dinkel 8 M. 15 Pf. 7 M. 57 Pf. 7 M. 20 Pf.
Haber 7 M. — Pf. 5 M. 64 Pf. 4 M. 80 Pf.
Koggen — M. — Pf. 9 M. — Pf. — M. — Pf.
Gerste — M. — Pf. 8 M. 50 Pf. — M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

höchst. mittel. niederk.
Dinkel 166 Pfd. 161 Pfd. 158 Pfd.
Haber 170 Pfd. 168 Pfd. 162 Pfd.

Goldkurs vom 2. Septbr.

20 Frankenstücke 16 16—20
Englische Sovereigns 20 38—42
Russische Imperiales 16 71—76
Dollars in Gold 4 22
Dufaten 9 60—65

Gottesdienst der Pfarre Badnang
am Sonntag den 5. September
Feier des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalk- reuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Stahldecker.

Gestorben

den 1. d. Mts.: Friedrich Stang, Nagel- schmieb, 69 Jahre alt.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 36.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 106

Dienstag den 7. September 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Öffentliche Bekanntmachungen
Oberamt Badnang.

Die Schultheißenämter

haben die **Rechnungs-Revisions- & Abhörsparten** von dem auf 1. April 1879 verfallen geworden legt abgehörten öffentlichen Rechnungen mit pro- jektirten Quittungen alsbald hierher einzusenden.
Den 6. Septbr. 1880.

A. Oberamt. Gabel.

Badnang.
Fabrik-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verfl. Rothgerbers Johannes Schmann hier wird die vorhandene Fabrik, bestehend in:



Gold und Silber, Büchern, Manns- kleidern, Betten, Leinwand, Küchen- geschirr, Schreibwerk, Faß und Bandgeschirr, allgemeinem Haus- rath, Gerberhandwerkzeug, Borräthen, 20 Schmalbäuten im 5. Lob, ca. 30 Str. Rinden und 1 Eimer Mast am **Mittwoch den 8. Sept. 1880,** von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufsteich verkauft, wozu die Liebhaber in die Schmanne'sche Woh- nung eingeladen werden.
Den 3. Sept. 1880.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Oberamtsstadt Badnang.
Liegenschaftsverkauf.

Auf den Antrag der Erben der + Elias Hübner, Wöllers Wittve da- hier kommt am **Mittwoch den 8. Sept. d. J.,** Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
19 a 79 qm Acker am Nöthlenweg, neben dem Weg und Rothgerber Jakob Breuninger,
23 a 93 qm Wiese in Mählwiesen, neben Müller Heller und Rothgerber Wilhelm Breuninger,
34 a 83 qm Wiese in Gzwiesen, neben Emanuel Breuninger und Josef Pfingmaiers Wittve.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 2. Sept. 1880.

Rathschreiber
Kugler.

Lippoldsweller.
Schafweide-Verleihung.

Die circa 150 St. Schafe ernährende Winterweide wird am **Samstag den 11. Sept.,** Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Ortverwalters Neusch von Marini bis Lichtmes verpachtet u. wer- den Liebhaber eingeladen.
Den 26. August 1880.
Schultheißenamt.
Seyd.

TECHNICUM
MITTWEIDA — (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 1. Oktober beginnen wieder Curse in allen Fächern.
Anmeldungen nimmt entgegen

Rektor Mailänder.

Badnang.

Werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine **Seifensiederei** meinem Sohne Reinhold übergeben habe.

Zudem ich für das mir stets geschenkte Vertrauen danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Sohn übergeben zu lassen.
Mit Achtung.

G. D. Nebelmesser a. Markt.
Bezugnehmend auf Dignes wird mein Bestreben sein, die von mir übernommene

Seifensiederei, Spezereihandlung

verbunden habe, in derselben reellen Weise wie mein Vater weiter zu führen und ersuche eine geehrte Einwohnerlichkeit der Stadt und Um- gegend, mir ihr Wohlwollen ebenfalls gütigst zuzuwenden.
Gedächtnisvollst
Reinhold Nebelmesser.

Pleidelsheim

Oberamts Marbach.

Markt-Verlegung.

Der hiesige **Vieh- und Krämermarkt** am 2. September d. J. fällt auch heuer wieder durch das Schaltjahr mit dem Pleidelsheimer Markt zusammen und wird deshalb gleich fernnd mit hoher Regierungsges- nehmigung 8 Tage später auf

Donnerstag den 9. September d. J.

Der **Holzmarkt** findet Tags zuvor, also am **Mittwoch den 8. September d. J.**
Den 19. August 1880. Gemeinderath.

Murrhardt.
Kochöfen

im Zimmer und außen beizbar,
Füllreguliröfen,
hauptsächlich zu Steinlohlenbrand geeignet, aufeisene und blecherne Gerde, nebst emaillirten und verginnten Kochgeschirren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. A. Seeger, Marktplatz.

Murrhardt.
Alle Sorten

Schlösser,

Ehrent-, Ladenbänder, Fenster- beschlag, Drahtstifte und ge- schmiedete Nägel, sowie abgeriebene Farben in Del zum Anstrich billigt bei **F. A. Seeger, Marktplatz.**

Badnang.
Filzunterröcke, Gestreifte Unteröcke, Schwarze Schürzen, Leinene Schürzen, Seidene Schälchen, Kragen u. Manschetten

empfehlen in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**

Badnang.
Bettfedern

empfehlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Hud. Venttler.**

Für Hausfrauen!
das beste und billigste — dabei unschädliche —

Wash- und Reinigungsmittel:
Dr. Riud's Fettlaugen- Mehl
ist ächt zu haben bei **F. A. Seeger in Murrhardt.**

Badnang.
Cognat

von 2 Liter an, **Weineffig** in vorzüglicher Qualität zu haben bei **G. Pfeiderer, untere Au.**

Badnang.
Abrechnung

haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen bei dem früheren Verwalter **Noos** die Sache ins Reine zu bringen.
Die Lohmühle-Gesellschaft.

Abrechnung

haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen bei dem früheren Verwalter **Noos** die Sache ins Reine zu bringen.
Die Lohmühle-Gesellschaft.

Abrechnung

haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen bei dem früheren Verwalter **Noos** die Sache ins Reine zu bringen.
Die Lohmühle-Gesellschaft.

Abrechnung

haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen bei dem früheren Verwalter **Noos** die Sache ins Reine zu bringen.
Die Lohmühle-Gesellschaft.

Abrechnung

haben, werden ersucht, innerhalb 14 Tagen bei dem früheren Verwalter **Noos** die Sache ins Reine zu bringen.
Die Lohmühle-Gesellschaft.

Abrechnung

Badnang. Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche während seinem Kranksein unserm l. Bruder und Schwager **Edwig Beck** zugetommen sind, für die reichen Blumenpenden und die ehrende Begleitung zu seinem Grabe, sowie für den Gesang der Lehrer danken innig die trauernden Hinterbliebenen.

Cannstatt. Lieferung v. Fässern.
80 Fässer von Tannenholz, ca. 85 cm hoch und 74 cm Lichtweite gefucht und sehen Oferten mit Lieferungszeit entgegen
J. Waschnitz & Cie. auf dem Seelberg.

Badnang. Ovalsafz
noch ganz gut erhalten, hat zu verkaufen
Kath.schreiber Kugler.

Aichelbach. Geschäfts-Empfehlung.
Nachdem ich mich hier als **Schneider** niedergelassen habe, empfehle ich mich zu Anfertigung jeder Arbeit zu billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.
Gottlieb Klöpfer.

Badnang. Geld-Antrag.
1000 M. Privatgeld, welche längere Zeit stehen bleiben können, sind sofort gegen doppelte Pfandsicherheit zum Ausleihen parat.
Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Capitalien
E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheit, wovon mindestens die Hälfte in Gütern bestehen muß, fortwährend beschafft werden.
Ludwigsburg. **G. Gailer.**

Speisewiebel
in prachtvoller Qualität offeriren:
bei Abnahme v. 1 Str. M. 7. 50.
" " " 10 " 7. 25.
" " " 1 Simri " 2. 50.
gegen baar, an Unbetannte gegen Nachnahme. Wagonweise billiger.
Weinmar, Cannstatt.

Badnang. Ein Sparherdchen.
1 Mehltrage mit 3 Jähern, sowie 1 polirter Ovalsafz, wie neu, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Schrader'sche Pflanzen-Plüster.
Zu Badnang bei Hrn. Apotheke Veil sowie in den Apotheken von Sulzbach und Murrhardt.

Dreischmaschinen, Futterschneidmaschinen, Obstmühlen, Obst- und Wein-Pressen
liefert unter Garantie und Probezeit
J. Kottmann in Dehringen.

Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.
Monat August.

1) Geburten.
Nöfle, J. F., Schriftf. 1 E. Maier, W. F., Sattler 1 E.
Beuslein, A. Rothg. 1 E. Pfeleberer, J., Kaufm. 1 E.
Eckstein, J. G., Rothg. 1 E. Kühnle, J., Bauer, Unterschönthal 1 E.
Reuter, L., Bauer, Mittelschönthal 1 E. Krostel, C. W. F., Gastm. 1 E.
Gäuser, C. G., Rothg. 1 E. Lämmle, W. F., Schull, Steinb. 1 E.
Nad, R. J., Bauer, Maubach 1 E. Woblfarth, C. F., Metzger 1 E.
Koppenhöfer, J. G., Bahn.-Sch. 1 E. Schwenger, M. F., Bauer, Maub. 1 E.
Traub, D., Rothg. 1 E. Feil, Chr. M., Schreiner, Mittelsch. 1 E.
Friedrich, C. W., Luchsch. 1 E. Trantle, W., Rothg. 1 E.
Jäger, A., Schreiner 1 E. Schlödenmaier, J., Bauer, Untersch. 1 E.
Hauser, C. S., Nadler 1 E. Schäffler, J. G., Rothg. 1 E.
Hodum, A. H., Rothg. 1 E. Woffler, G. F., Schudm. 1 E.
Kienzle, G., Bauer, Waldr. 1 E.

2) Eheschließungen.
Dieterle, M. L., Dreher u. Luise Emilie Hahn, C., Wäcker von hier u. Christiane Wahl dahier.
Dorn, J., Färber u. Kaufmann u. Helene Lehlauer dahier.

3) Angeordnete Aufgebote.
Grün, J. G., Rothg. dahier u. Pauline Schlipf, C. G., Ziegler von Oppenweiler und Marie Carol. Uhlmann geb. Roth, Wittwe des + Gutspächters Chr. Eugenie Katharine Feucht von hier.

4) Todesfälle.
Brenner, J. G., Webers Ehefr. 73 J. Häuser, C. G., Rothg. 1 E. 6 E.
Höfer, J., Schmid u. Gemeinder. Steinbach 67 J. Kapphan, F. F., Sedler 1 E. 3 J. 3 M.
Müller, Ferd. Tagl. 74 J. Dettinger, C. D., Rothg. 1 E. 6 M.
Nad, G. L., led. Wäcker 54 J. Klinger, G. F., Maurer 1 E. 10 M.
Fischer, F., Gerbergef., led. 22 J. Maier, C. A., Gypser 1 E. 3 J. 1 M.
Körner, C. W., Ziegler, Waldr., 1 E. 14 J. Ulmer, C. A., Rothg. 1 E. 1 M.
Schwenger, G. J., Gutsbef., Stiftsgrbh. 1 E. 11 J. 9 M. Weber, W. J., Weidew. 1 E. 1 J. 4 M.
Hölzwarth, A., Bauer, Stiftsgrbh. 1 E. Erb, J., Brunnenm., Maub. 1 E. 11 M.
7 M. Schüb, J. G., Steinb. 1 E. 6 M.
Recht, J. J., Rothg. 1 E. 5 M. Kapphan, F. F., Sedler 1 E. 1 M.
Braucht, A., Schudm. 1 E. 6 M. Schüb, J. G., Rothg. 1 E. 10 M.
Wallenmaier, G. D., Bauer 1 E. 7 E. Friederich, C. W., Luchsch. 1 E. 14 E.
Nad, C. J., Bauer, Maub. 1 E. 1 E. Jäger, A., Schreiner 1 E. 11 E.
Dettinger, C. D., Rothg. 1 E. 1 J. 11 M. derselbe 1 E. 14 E.
Godenbach, G. Käfer 1 E. 20 E. Hammel, M., Gastm. 1 E. 1 M.
Schweinele, H., Metzger 1 E. 2 M. Laper, J. H., Bauer, Steinbach 1 E. 6 J. 3 M.
Eckensels, J. G., Rothg. 1 E. 1 M. Sauer, J. G., Bauer 1 E. 11 M.
Unbekannte: 1 Knabe.

Sulzbach a. M. Unterzeichnete setzt einen Quader
(Hilfsbacher Sandstein), 1,37 m lang, 1,25 m breit, 0,60 m hoch dem Verkauf aus. Dieser Stein eignet sich vorzugsweise zu einem Preßstein.
G. Störzbach, Gerber.
Bei obigem findet sich eine **Dacca-Haut**, F. G. gezeichnet, welche ihm unter einer Partie Häute von der Walle zugekauft wurde.
Abholungstermin 8 Tage, widrigenfalls sie dem obigen anheim fällt.
Am letzten Samstag Nacht ging von Sulzbach eine **Stoekwende** verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung abgeben in Murrhardt in der **Schwane**, ob. Sulzbach " **Krone**.

Sulzbach a. M. Ein Handwägle
mit Leitern und einige Fässer, einen Eimer haltend, verkauft billig
D. Ruppmann.

Badnang. Ein solides tüchtigen Rothbergergesellen
sucht
Wer? sagt die Redaktion.

Sulzbach a. M. Ein sehr schöner Ovalofen
samt Rohr und Stein ist dem Verkauf angelegt und steht zur Ansicht im **Gasthaus J. Kron.**

Badnang. Zu kaufen gesucht
wird gegen Baarzahlung 2-5 Morgen gutes **Ackerland**, möglichst zusammenhängend und in der Nähe der Stadt gelegen.
Näheres durch die Redaktion.

Badnang. Jeden Obf. (Zweischgen)-Diebstahl
am Burgberg werde ich von jetzt ab nachsichtlich zur gerichtlichen Anzeige bringen.
Kunstmüller **Wolf.**

Kirschenhardtthof. Ein sehr schönes trächtiges Mutterfchwein
verkauft wegen Wegzugs
Job. Zacher, Käfer.

Badnang. Verloren
ging ein **Prentension** von der Krone an bis an **Schmüde's Garten**. Abzugeben gegen Belohnung in der Redaktion d. Bl.

Sulzbach a. M. Ein Arbeiter
findet bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung bei
Job. Fischer, Schuhmacher.

Badnang. Laufmädchen-Gesuch
auf 1. Oktober d. J. Anzumelden bei der Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein solides fleißiges Mädchen
findet zum sofortigen Eintritt eine gute Stelle. Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Oppenweiler. Einen kräftigen wohnersogenen Jüngling
nimmt sofort
in die Lehre
Wieland, Wagner.

Badnang. Freiwilliger Armenverein.
Für die verarmten Armen, welche Pfleglinge unvers. Vereins und der miltätigen Theilnahme der Armenfreunde zu empfehlen sind, wird in nächster Zeit wieder eine Collette durch den Diener **Abel** vorgenommen werden.
Delan **Kalchreuter.**

Sonntag den 12. Septbr.
Nachmittags 1 1/2 Uhr
Bezirks-Missions- und Bibelfest
in **Sulzbach.**
Redner: Hr. Pfarrer Stoll in Sulzbach, Hr. Miss. Digel, Hr. Diac. Pfeleiderer von Murrhardt.

Badnang. (Eingefendet.)
Gestrigen Sonntag ließ sich, wie ich als Augenzeuge bemerken konnte, Herr Landtagsabgeordneter **Ullinger** im Wirthschaftsgarten z. Eisenbahn einigen Herren durch die H. Ruppmann sen. und jun. vorstellen. Eingender dieß, der sich schon früher zur Ehre angerechnet hätte, den nunmehrigen Abgeordneten des Bezirkes kennen zu lernen, ist nun der Meinung, ob es nicht angelegter wäre, Herr Ullinger würde sich einer Versammlung hier vorstellen, den Wählern über seine Stellung zu den im nächsten Landtag vorkommenden Fragen annähernde Auskunft geben und etwaige Wünsche von denselben entgegennehmen.

Badnang. Apotheker Veil. Welzheim. Ab. Zweigle. Marbach. Am. Thumm.
werden billig angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Sulzbach a. M. Am letzten Sonntag des August begab sich Amtsbienner **Fischer** von hier auf etliche Tage zu Verwandten nach **Ludwigsburg** auf Besuch, ohne jedoch bis jetzt zurückzukehren, obwohl er am Montag darauf auf dem Bahnhof **Vietingheim** gesehen worden sein soll. Es greifen deshalb verschiedene Vermuthungen um sich. — Als Kuriosum steht auf einer Wiese des **Kronenwirths L.** ein Apfelbaumchen, erst dieses Jahr aus der Pflanzschule des Herrn **Schulltheißers** Wollt in **Oppenweiler** bezogen, in prächtiger Blüthe.

Cannstatt gibt ein gewisser Professor **Hansen** Vorstellungen, die sich auf Magnefitstein von Personen erstrecken, mit großem Erfolge.
* **Gestrigen** Sonntag unternahm Herr **Lustschiffer Securius** zum zweitenmale eine **Balloonfahrt** von der **Cannstatter Gasanstalt** aus, die jedenfalls wie 8 Tage zuvor viele Zuschauer angelockt haben wird. Der letzte **Balloon** ging mit dem **Lustschiffer** und einem **Begleiter** bei **Leonberg** nieder und zwar ohne Gefahr für dieselben.

Kaupheim den 3. Sept. Gestern am **Samstag** hatten wir hier das **Kriegsspiel** der **Truppenumrüstung** der 27. **Kavallerie-Brigade** durch Seine **Exzellenz Generallieutenant v. Salviati** unter persönlicher Theilnahme des **Korpskommandanten Exzellenz General v. Schachtmeyer** und des **Generallieutenants Oberstlieutenant v. Westerkotten**. Unter **Mandirerfeld** ist seit den **Mandirern** von 1873 ein **vielenmüthiges**, die **Evolutionen** der **Reiterbrigade** auf dem weiten **Felde**, bei **schönster Witterung**, in den verschiedensten **Gefechtsarten**, **Aufmärschen**, **Gangarten** der **Pferde**, **Attaken** und **Parademärschen** waren ein **prachtvolles Schauspiel** für **Nichtkrieger** und **Fachleute**. Die **Experten** sprachen auch den **Truppen** und ihren **Führern** Lob und **Dank** für ihre **Leistungen** aus. Ein **erhabener Moment** war es, als die **Truppen** auf **Kommando** ein **Viereck** bildeten und das **kaiserliche Manifest** über den **zehnten Sedanstag** verlesen wurde. **Jubelnde Hochs** und **Hurrays** wurden dem **Kaiser Wilhelm** und dem **König Karl** dargebracht. **Dann** fielen die **beiden Regimentsmusikanten** ein und spielten die **württembergische Königshymne**. Das war eine **erhebende Sedansfeier**. **Abends** zuvor wurden vom **Turnverein** **Freudenfeuer** angezündet und auf dem **Schloßberge** **italienische Nacht** veranstaltet. Am **Sonntag** selbst war **Bankett** in den **weiten Sälen** zur **Krone** vom **Kriegerverein**, an dem sich fast das **ganze Offiziercorps**, **Subalterne** und **Gemeine** theilnahmen.

Friedrichshafen den 3. Sept. Gestern **Abend** fiel laut **„Seeblatt“** ein **Arrestant**, der von einem **Civilcondukteur** an das **Oberamt** begleitet werden sollte, unterwegs diesen an, packte ihn am **Hals** und **rang** wohl 10 **Minuten** mit ihm, wie er selbst sagte, auf **Leben** und **Tod**, bis endlich auf den **Hilferuf** des **Gefährdeten** Leute vom **Feld** herbeikamen und den **wüthenden Angreifer** überwältigten. Dem **Civilcondukteur** waren die **Kleider** derart **zerrissen**, daß nur noch **Lappen** an ihm hingen.

* Am 2. September war der 40. **Sammettag** zu verzeichnen.
* (**Sedansfeier** in **Berlin**.) Die **zehn-jährige** **Erinnerungsfeier** der **Schlacht** bei **Sedan** wurde, wie vorauszuversuchen, in **besonders festlicher Weise** in der **Reichshauptstadt** begangen. Vom **Brandenburger Thor**, die **Straße** **Unter den Linden** entlang bis zum **königlichen Schloße** und **nördlich** an der **Univerfität** vorbei zum **Zeughaus** war **kaum ein Haus** ungeschmückt. **Aus** den **Schaufenstern** und **Parterre-Wohnungen**, von den **Balkonen** im **ersten Stockwerke**, aus den **Fenstern** der **höheren Etagen** und von den **Dächern** wehten **überall** **Flaggen** und **Spalten** in den **preussischen** und den **deutschen Farben**. — **Nur** am **Pariser Platz** lag **stills** wie **vor** **zehn Jahren** das **Gebäude** der **französischen Botschaft**, auf welchem **jetzt** **indef** der **attakirende** **Maan** als

Betterfahne fehlt, der **damals** gerade so **oft** die **Berliner** **erfreute** und **bei** dem **Umbau** **weihen** mußte. Das **königliche Schloß** hatte die **Kaiser-Standardarte** **aufgezogen**.

Berlin den 4. Sept. **Ministerialdirektor** **Lufanus** vom **Kultusministerium** hat sich nach **Köln** begeben, um dort mit dem **Oberpräsidenten** der **Rheinprovinz** und dem **derzeitigen** **Behörden** eine **Besprechung** über die am 15. **Oktober** stattfindende **Feier** zur **Wollendung** des **Köln** **er** **Dom** abzuhalten. Die „**Germania**“ schreibt: „Das **katholische Volk** wird den 15. **Oktober** nicht als **Freuden-**, sondern als **Bittag** begeben, um von dem **Herrn**, dem **dieser Bau** gewidmet ist, die **baldische Erfüllung** der **berührenden Wünsche** und **Hoffnungen** zu **erleben**, welche der **hoffstellige** **Förderer** des **Denkmals** in seiner **wahrhaft königlichen** **Nebde** bei der **Grundsteinlegung** im **Jahre 1842** ausgesprochen hat. Die **wahre** **Einzweihung** des **Denms**, welcher **trög** der „**Prov. Corr.**“ **nichts** **anderes** ist, als die **Kathedrale** des **Erzbischofums Köln**, wird **erst** stattfinden, wenn der **zurückgekehrte Oberhirt** vor dem **Hochaltare** des **Herrn** das **Geleit** des **Friedens** anstimmt.“

Berlin den 2. Sept. Der **Kaiser** wird sich nach den **Mandirern**, etwa am 22. **September**, nach **Baden** begeben und **erst** in der **zweiten Hälfte** des **Oktober** nach **Berlin** zurückkehren. — Die **kronprinzliche Familie** wird zu **Ende** des **Monats** nach **Kiel** reisen, um dort den nach **zweijähriger** **Seereise** zurückkehrenden **Prinzen** **Heinrich** zu **empfangen**. — Zu **Ehren** des **griechischen Königspaares** und des **Kronprinzen** von **Oesterreich** werden **große Feste** vorbereitet.

* Der **Kronprinz** **Rudolf** von **Oesterreich** trifft am 12. **September** hier ein und wird am 15. **September** **Abends** **Berlin** verlassen.

Nerberner den 31. **August**. Seine **egl. Hoheit** der **Prinz** **Wilhelm** von **Württemberg** ist zum **Gebrauche** der **Wäcker** hier **eingetroffen**.

Hamburg den 4. Sept. **Minister** v. **Haymerle** (**Oesterreich**), welcher **heute** **Vormittag** hier **eingetroffen** war, ist **Nachmittags** um 1 1/2 **Uhr** nach **Friedrichshafen** (zu **Bismarck**) **weitergereist**.
Heidelberg den 3. Sept. **Bezüglich** der **Heidelberg** **Bank** erklärt **nunmehr** das **Großh. Amtsgericht** **Heidelberg** eine **Bekanntmachung**, nach welcher dem **Kaufmann** **Wolff** **Henrici** die **Disposition** über das **Vermögen** der **Gesellschaft** und die **Zeichnung** der **Firma** **unterlagt** ist. **Wie** die **heutige** „**Heidelberger Ztg.**“ **vernimmt**, wurde **gestern** **Abend** bei dem **Direktor** der „**Heidelberg** **Bank**“ **H. Henrici** eine **längere** **Zeit** **fortgesetzte** **Hausvisitation** **vorgenommen** und **derselbe** **heute** **Morgen** **verhaftet**. **Ist** auch **bis** **jetzt** von einer **Konfiskation** **noch** **nichts** **bekannt**, so **scheinen** **doch** **alle** **Anzeichen** **darauf** **hinzudeuten**, daß der **Verhaftete** sich **einer** **unverantwortlichen** **Verwaltung** **der** **ihm** **anvertrauten** **Kapitalien** **schuldig** **gemacht** **hat**.

Großbritannien.
London den 3. Sept. (**Offiziell**.) **General** **Roberts** ist am 2. **Sept.** **Morgens** in **Kandahar** **eingetroffen**. Der **Feind** ist **sehr** **stark**. Die **von** **Roberts** **gemachten** **Rekognoscirungen** **ergaben**, daß der **Feind** **sehr** **starke** **Positionen** **auf** **Anhöhen** **besezt** **hält** und **Vertheidigungswerke** **errichtet**. **Sobald** **Roberts** **genügend** **informirt** **ist**, **wird** **er** **zum** **Angriff** **übergehen**. Der **Gesundheitszustand** der **Truppen** ist **ein** **vorzüglich** **er**.

— Die **nächste** **Depeche** **lautet**: **General** **Roberts** hat **Gyub** **Khan's** **Streitkräfte** **angegriffen** und **zerstört** **und** **27** **Geschütze** **genommen**.
London den 4. **Septbr.** Ein **Telegramm** des „**Evening Standard**“ aus **Kandahar** **heute** **melbet**, daß **eingegangene** **offizielle** **Nachrichten** die **Niederlage** **Gyub** **Khan's** **bestätigen**. **General** **Roberts** **haben** **10000** **Gefangene** **gemacht**.

Spanien.
Madrid den 3. **Sept.** Die **Exprobrücke** bei **Logrono** **brach** **zusammen**, während **ein** **Bataillon** **darüber** **marfchirte**; **1** **Hauptmann**, **3** **Lieutenants** **und** **64** **Mann** **sind** **ertrunken**.
Nach der „**Daily News**“ hat die **katastrophe** **folgende** **Ursache**: **Pioniere** **hatten** **über** **den** **Strom**, **der** **in** **Folge** **anhaltender** **Regengüsse** **sehr** **ange-**

schwollen **war**, **eine** **Brücke** **geschlagen**, **deren** **Stärke** **durch** **ein** **Bataillon** **von** **Valencia** **pro-** **hirt** **werden** **sollte**. **Kaum** **hatte** **die** **Spitze** **des** **Bataillons** **das** **jenfeitige** **Ufer** **erreicht**, **als** **die** **Pontons** **nachgaben**, **die** **Brücke** **brach** **und** **die** **Hälfte** **des** **Bataillons** **in** **den** **reißenden** **Strom** **hinabstürzte**. **Jede** **Art** **Hilfe** **wurde** **versucht**, **aber** **vergebens**; **man** **konnte** **nur** **weit** **unterhalb** **der** **Brücke** **die** **angeworrenen** **Leichname** **bergen**. **Adt** **Offiziere** **und** **90** **Mannschaften** **sind** **bereits** **tebt** **ans** **Land** **gebracht** **worden**. **Gegen** **den** **Kommandanten**, **der** **den** **Bau** **der** **Brücke** **und** **die** **Probe** **leitete**, **ist** **eine** **Untersuchung** **ange-** **strengt** **worden**.

Ein seltsamer Traum.
Träume **sind** **Schäume**, **ragt** **das** **Sprich-** **wort**, **und** **in** **den** **meisten** **Fällen** **mag** **es** **auch** **Nicht** **haben**: **oft** **aber** **gehen** **die** **Prophezeihun-** **gen** **des** **Traumes** **in** **so** **wunderbarer** **Weise** **in** **Erfüllung**, **daß** **uns** **das** **Wort** **„Zufall“** **bei** **der** **Erklärung** **nicht** **recht** **befriedigen** **will**.
Wir **wollen** **hier** **ein** **Beispiel** **erzählen**, **wie** **wir** **es** **fast** **wörtlich**, **von** **einem** **Augenzeugen**, **einem** **einfachen**, **streng** **wahrheitsliebenden** **Manne**, **mehr** **als** **einmal** **gehört** **haben**.

Es **war** **am** **16. October** **1813**, **dem** **ersten** **Tage** **der** **Völkerrschlacht** **bei** **Leipzig**, **als** **das** **Jüßlitzerbataillon** **des** **preussischen** **ersten** **Garde-** **regiments** **zu** **Fuß** **in** **Linie** **aufmarchirte** **war** **und** **der** **weitere** **Greignisse** **wartete**, **die** **da** **fernen** **stellten**.
Das **Bataillon** **kommandirte** **der** **damalige** **Major**, **spätere** **Generallieutenant** **von** **Bleck**, **einer** **der** **tapfersten** **und** **unerschrockensten** **Offiziere** **der** **Armee**.

Da **nach** **nicht** **Stillsitzen** **kommandirt** **war** **so** **gingen** **sowohl** **der** **Bataillonskommandeur** **als** **auch** **die** **übrigen** **Offiziere**, **einzeln** **oder** **in** **Gesellschaft**, **vor** **der** **Front** **auf** **und** **nieder**.
Der **Major** **von** **Bleck** **sah** **auffallend** **bläß** **und** **nicht** **so** **zuversichtlich** **und** **heiter** **aus**, **wie** **man** **es** **sonst** **bei** **ihm** **gewohnt** **war**, **und** **einer** **der** **Offiziere**, **der** **kein** **Auf-** **und** **Niedergehen** **mit** **ihm** **zusammentraf**, **erlaubte** **sich**, **dies** **gegen** **ihn** **zu** **äußern**.
Bleck **sah** **seinen** **Untergebenen** **mit** **großen** **Angen** **an**.

So? **sagte** **er** **dann**, **mit** **seiner** **kurzen**, **et-** **was** **barocken** **Stimme**: **Sie** **finden** **also** **wirklich**, **daß** **ich** **krank** **aussehe?**
Der **Offizier** **bestätigte** **es**.
Bleck **rief** **noch** **einen** **anderen** **Offizier**, **den** **Erzähler** **dieser** **Begebenheit** **zu** **sich** **heran** **und** **fragte** **ihn**, **ob** **er** **auch** **fände**, **daß** **er** **elend** **aus-** **sehe**.
Er **erhielt** **dieselbe** **Antwort**.

Nun **gut** **denn**, **begann** **der** **Major** **dann**, **nach** **kurzem** **Nachdenken**: **da** **ihre** **beide** **einerlei** **Meinung** **seid**, **so** **muß** **ich** **wohl** **die** **Ursache** **mittheilen**, **weßhalb** **ich** **heute** **nicht** **so** **heiter** **blicke** **als** **sonst**: **ich** **müchete** **sonst** **(fügte** **er** **mit** **einem** **eigenthümlichen** **Lächeln** **hinzü)** **auf** **den** **Gedanken** **kommen**, **daß** **ich** **füchzt** **vor** **dem** **heutigen** **Tage** **hätte**. **Ich** **bitte** **aber**, **lacht** **mich** **nicht**

Der Kriegslärm vermehrte sich, die Schlacht kam in Gang, und beim allgemeinen Vorrücken im dichten Pulverdampf befand sich das Bataillon plötzlich auf einem mit einer Mauer umgebenen Platz, den es besetzt halten sollte.

Es war ein Kirchhof. Raum war die Verteidigung desselben angeordnet worden, als der Major Block die beiden Offiziere, denen er vorhin seinen Traummittgetheilte hatte, zu sich heran winkte.

Da steht einmal, sagte er, mit seinem Degen vor sich hin zeigend.

Die Offiziere blickten nach der bezeichneten Stelle und lasen auf einem Leichenstein, der erst kürzlich über ein frisches Grab gedeckt sein konnte, die Inschrift:

„Hier ruht Christian Ludwig Block, Zimmermeister.“

„Nun ist es gut! sagte der Major; mein Traum ist in Erfüllung gegangen; und nun bin ich auch ganz wieder der Alte.“

Er wurde während der dreitägigen Schlacht nicht verwundet.

Verschiedenes.

Mainz. Das einer Mannheimer Gesellschaft gehörende Dampfkrachtschiff „Fialz Nr. 2“, das unter anderem außer 800 Centner Del ein größeres Quantum Vitriol in Ladung hatte, ist am 2. Sept. bei einer Dampfabfahrt in der Gegend von Rheindürkheim vollständig verbrannt. — Nach Mainzer Mäteler bezeugte der „Fialz“ bei Rheindürkheim der Schlepddampfer „Maximilian“. Die Schiffslente des letzteren gewahrten aber an Bord der „Fialz“ Feuer und legten daher rasch ihre Boote aus, um wenigstens die Mannschaft zu retten. Doch kaum war dies geschehen, als auch schon das ganze Schiff in hellen Flammen stand. Nur mit großer Mühe gelang es, die auf der „Fialz“ befindlichen Leute aufzunehmen. Einer derselben, welcher sich auf dem Hinterdeck des Schiffes befand, konnte nicht in die Rachen aufgenommen werden, sondern kletterte, da er nicht schwimmen konnte, an dem Steueruder hinauf und hielt sich, indem sein Körper im Wasser hing, an dem Steueruder fest. Das auf dem Schiff entzündete Del entwickelte eine furchtbare Gluth und das brennende Del schwamm auf dem Wasser, ohne zu erlöschen. Nun galt es, den am Steueruder hängenden Mann, der immer untertauchen mußte, um selbst im Wasser nicht zu verbleiben, zu retten. Ein Schiffmann des „Maximilian“ wagte dies. Mit seinem Rachen fuhr er in das brennende Del hinein und glücklich gelang ihm auch die Rettung. Allerdings trug der hochherzige Mann dabei solche Brandwunden davon, daß er sofort in ärztliche Pfllege genommen werden mußte. Wie der Brand entstand, ist noch nicht aufgeklärt und konnten auch Rettungsversuche nicht gemacht werden. Das Schiff sank, nachdem es ausgebrannt war, auf den Grund.

* [Ein gerettetes Kind.] Die „Bijch. Ztg.“ berichtet aus Bischofszell: Letzten Mittwoch Vormittag gelang es bei der Einfahrt eines Zuges in den hiesigen Bahnhof einem ca. vierjährigen Knäblein des Weichenwärters Bühlmann in einem unbewachten Augenblicke unter der geschlossenen Barriere im Tobel durchzuschlüpfen und auf die Mitte des Bahngeländes zu kommen. Lokomotivführer Albez bemerkte zwar beim Anfahren das Kind, allein trotz des sofort gegebenen Contredampfes und der Nothsignale war es in Folge des starken Gefälles an dieser Bahnstelle (13,2%) nicht mehr möglich, den Zug sofort zum Stehen zu bringen. Der Vater des Kindes stand an der ca. 20 Meter von der Barriere entfernt liegenden Weiche, allein sowohl er, als auch die ganz in der Nähe mit Gruben beschäftigte Mutter waren nicht mehr im Stande, ihrem Knäblein zu Hilfe zu kommen, und so fuhr denn die Maschine, der Packwagen, wie auch die Hälfte eines Personenzugens über dasselbe hinweg. Wie erstaunt aber waren die zu Tode erschrockenen Eltern, wie auch die anderen Anwesenden, als die ganze Verlesung nur aus einer leichteren Kontusion am Kopfe bestand und das todt geglaubte Kind

sich bald nachher wieder fröhlich und munter zeigte.

* In Hannover wurde vom 30. Aug. auf 1. Sept. ein Nachwächter, der einer Kette, welche Unfug trieb, wehren wollte, rückwärts zu Boden geworfen und todtgeschlagen. Die Thäter wurden am nächsten Tag jedoch anscheinend gemacht und harren nun ihrer Strafe im Gefängniß entgegen.

* [Eine schwarze Nonne.] Aus Linz wird dem Vaterl. vom 31. August geschrieben: Um halb 8 Uhr früh hat die Schwester Maria Kaveria, eine Negerin aus Nubien, im Kloster der Ursulinen die feierliche Profess in die Hände des Bischofs abgelegt. Dieselbe gab sich im Alter von sechs Jahren als Bürgin für ihre Mutter, die einer Getreideschuld halber zur Zeit einer großen Theuerung von dem Gläubiger als Pfand zurückbehalten ward. Der treulose Gläubiger verkaufte jedoch Mutter und Kind an verschiedene Sklavenhändler. Das arme Kind ging dann an mehrere, darunter auch die grausamsten Herren über, deren einer das arme Wesen sogar tätowirte. Endlich ward die gegenwärtige Schwester Kaveria auf dem Slavenmarkte zu Alexandrien um 700 fl. von dem Missionär Olivieri aus der Schmach der Sklaverei losgekauft und fand schließlich hier ein bleibendes Asyl.

* [Die Wölfe in Frankreich.] Wohl zu den wunderbarsten Blüthen, welche der Deutschenhaß in Frankreich gezeitigt hat, gehört die Behauptung, daß die Deutschen die Vermehrung der Wölfe in Frankreich verschuldet hätten. Der „Petite Republique Francaise“ gebührt das Verdienst dieser Entdeckung. In einer längeren Notiz erzählt das Blatt zuerst, daß im Jahre VI der republikanischen Zeitrechnung in Frankreich 5351 Wölfe gegen Schußprämissen in der Höhe von 126000 Franks getödtet worden seien, der erste Napoleon habe dann die Prämissen herabgesetzt und der dritte habe — in Mexiko und Surien beschäftigt — keine Zeit gehabt, sich mit den Wölfen zu beschäftigen. „Ihm und Deutschland danken wir die neue Geißel,“ fährt das Blatt wörtlich fort; „die Wölfe, um deren Vernichtung die deutschen Armeen im Jahre 1870 die Grenze überschritten haben. Diese Thatfache sollte die Wölfsböden herzhaft machen. Nicht nur um eine Frage der Menschlichkeit handelt es sich hier, wie die „Societe d'Agriculture“ meint, es ist eine Frage des Patriotismus. Darum Krieg den Wölfen! Auf die Wölfe!“

* [Die Spielleidenschaft] grassirt in Petersburg in hohem Grade. Man erzählt sich, wie die „New. Wr.“ mittheilt, daß in diesen Tagen Jemand an einen Kornhändler die bedeutende Summe von 350000 Rubel verspielt und sich in Folge dessen bankrott erklärt habe.

Gemeinnütziges.

und undurchdringlich zu machen. Hiezu wendet Folbacci ein Verfahren an, wodurch das Holz sozusagen versteinert wird, ohne sein gewöhnliches Aussehen zu verlieren. So zubereitet kann man es jedem beliebigen Sitzgrab aussetzen, ohne das der Urstoff verändert würde; nur auf der Oberfläche bildet sich ein außerordentlich dünner verfehlter Ueberzug, der jedoch bei der leichtesten Berührung abfällt. Wir theilen das Verfahren mit, in der Annahme, daß dasselbe für verschiedene Bauzwecke nützlich angewendet werden kann. Schwefelhaures Zink 55 Theile, Pottasche 22 Theile, Alaun 44 Theile, Mangan-Oxid 22 Theile, Schwefelsäure von 60° 22 Theile Wasser 55 Theile. Alle Stoffe werden in einen Kessel gebracht, worin das entsprechende Wasserquantum auf 45° Cels. erwärmt worden ist. Nach erfolgter Auflösung wird die Schwefelsäure nach und nach zugegeben bis zur vollständigen Sättigung der Masse. Die einzulegenden Holzstücke müssen in 5 cm. weiten Zwischenräumen auseinanderliegen. Nachdem die Flüssigkeit 3 Stunden lang gekocht hat, wird das Holz herausgenommen und im Freien getrocknet.

Heilkraft der Baumwolle. Die Baumwolle besitzt eine bedeutende Heilkraft. Um rheumatische Augenentzündungen zu heilen, lege man vor dem Schlafengehen um den Kopf bis tief in die Augen eine Baumwolltafel, sogenannte Watte, und lege sich mit derselben nieder; jedoch darf der Verband die Augen selbst nicht drücken. — Bei Halsschmerzen, von Erkältung herrührend, wirft Watte, um den bloßen Hals gelegt, in einer Nacht. — Husten und Katharrh weichen oder werden beträchtlich gelindert, wenn man in der Nacht sowohl den Hals mit Watte umgibt, als auch einen großen Fleck auf die Brust bindet; hierbei, sowie auch bei Halsschmerzen ist es vortheilhaft, vor dem Schlafengehen noch ein paar Tassen Hollunderthee zu trinken. — Durchfall, durch Erkältung veranlaßt, wird so gleich gehoben, wenn man den Unterleib in ausgedehnter Nähe mit guter Watte verwahrt und sich ruhig zu Hause hält. — Kopfschmerzen hören auf, wenn der Kopf mit Watte verbunden wird. — Rheumatische Zahnschmerzen können durch Auflegen von Baumwolle entfernt werden. Bei Verbrennungen hilft ebenfalls das Einpacken der verbrannten Stelle mit Baumwolle, nachdem man vorher dieselbe mit seinem Del bestrichen; dieser Behandlung sind die vor einiger Zeit in Berlin durch eine Explosion in der Maschinenfabrik Verunglückten in der Charité unterzogen worden.

Handel und Verkehr.

In Nr. 98 Ihres Blattes bringen Sie einen Artikel hinsichtlich der Aufnahme von Wechselpretesten durch die Gerichtsvollzieher. Abgesehen davon, daß bei uns die Gebühren festgesetzt und nicht auf einer Scala beruhend, sondern unabhängig vom Betrag des Wechsels sind, möchten doch Bedenken gegen den Vorschlag gerechtfertigt sein. Alle Achtung vor der Wichtigkeit der Gerichtsvollzieher, so ist das Institut derselben bei uns doch kein solches wie anderswo, wo der Anspruch auf eine solche Stelle durch eine Prüfung bedingt ist. Unsere Gerichtsvollzieher, in ihrer inenigen Mehrtheit, sind aus der Reihe der Laien, die hundertmal nicht wissen, was ein Wechselpretest ist, was ihnen auch gar nicht zur Unehre gereicht. Kein Fachmann wird sich für die Berechtigung der Aufnahme von Wechselpretesten durch die Gerichtsvollzieher erwärmen; wenn man bedenkt, von welchen Formlichkeiten die Gültigkeit eines Protests abhängt, welche Folgen ein ungültiger Protest haben kann; daß sogar Notaren es schon begegnet ist, mangelfhafte Proteste zu geben, so muß sich schon die Handelswelt, Gewerbetreibenden über den Vorschlag aussprechen.

(Zu der Höhe der Gerichtskosten.) S. in Nr. 45 Nr. für Waaren ein. Kosten des Aufstellungsbeamten 1 M. 70 Pf., Kosten der Vollstreckbarkeitsklärung 1 M. 40 Pf. und 50 Pf. Zwangsvollstreckung ins unbewegliche Vermögen. Hier kommt nichts heraus, aber der Gläubiger entdeckt eine Forderung seines Schuldners und läßt diese pfänden, kostet wieder 1 M. 80 Pf.; die Forderung reicht nicht, der Gläubiger entdeckt eine zweite, läßt auch diese pfänden, kostet wieder 1 M. 50 Pf., also bloß 5mal Gerichtsgeld, zusammen 6 M. 90 Pf. wegen 45 M., ohne die vielen Anträge und Porto des Gläubigers, und ohne die Gebühren des Gerichtsvollziehers, mehr als 15%, was Alles nach altem Recht nichts gekostet hätte.

Fruchtpreise.

Winnenden den 2. Sept. Kern 11 M. 9 Pf. Dinkel 7 M. 57 Pf. Haber 5 M. 68 Pf. Ferner per Sack: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn — M. — Pf.

Goldkurs vom 4. Septbr.

20 Frankenstücke Mark Pf. 16 16—20

Gottesdienst der Parodie Badnang am Dienstag den 7. Sept. Vorm. 7 Uhr, Bestimnde: Herr Helfer Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang. Nr. 107. Donnerstag den 9. September 1880. 49. Jahrg.

Murrthalbahn.
Nächstes **Mittwoch den 15. September**, Nachmittags 2 Uhr, kommt das bei der Eisenbahnstation **Fornsbach** stehende **Werkschuppen-Gebäude** im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf auf den Abbruch. Zu gleicher Zeit werden Kaufs-Offerte über die **Fornsbacher Bauhütte** mit oder ohne Platz entgegengenommen. Murrhardt den 7. Sept. 1880. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

Frauenarbeitschule Hall.
Montag den 4. Oktober beginnen wieder Curse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen **Rektor Mailänder.**

Badnang.
Samstag den 11. Septbr., Abends 8 Uhr **Im Saale z. Schwanen** **Zither-Concert** gegeben von dem Zithervirtuosen und Zitherlehrer **Sturm aus Cannstatt** unter Mitwirkung des Hrn. **Gsig.** Schüler des Hrn. Sturm, Auftreten der Frl. **Fischer**, Opersängerin aus **Wannheim.** Programm folgt in nächster Nummer.

Badnang.
Halbwollflanell von 35 Pf. an die Elle empfiehlt in den neuesten Dessins in großer Auswahl **Louis Vogt.**

Badnang.
Baumwollflanelle von 34 Pf. an die Elle empfiehlt in großer Auswahl **J. M. Breuninger's Wittwe** bei der Krone.

Wollene Strickgarne in allen Farben und Qualitäten zu ausnahmsweise billigen Preisen bei **J. M. Breuninger's Wittwe.**

Badnang.
Kleiderstoffe und schwarze Cademirs empfiehlt in großer Auswahl billigst **Hermann Schlehner.**

Sulzbach a. M.
Der Unterzeichnete empfiehlt **Koch- & Reguliröfen** sowie **1a gewaschene Ausklohlen** in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. **Gustav Buck.**

Im **Verlage** des Murrthalboten werden **Bestellungen** auf jede Zeitschrift, besonders auf die mit 1. Octbr. d. J. beginnende neue Abonnements von **„Meber Land und Meer“**, **„Illustrirte Welt“**, **„Illustr. Romane aller Nationen“**, **„Illustr. Chronik der Zeit“**, **„Buch für Alle“**, **„Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens“**, **„Dahem“** u. s. w. u. s. w. unter Zusicherung pünktlicher Lieferung der Hefte und Nummern jederzeit entgegenkommen, erste Hefte zur gef. Einsicht abgegeben und die Prämienbilder vorgezeigt.

Murrhardt.
Kochöfen im Zimmer und außen heizbar, **Füllreguliröfen**, hauptsächlich zu Steinkohlenbrand geeignet, gußeiserne und blecherne Herde, nebst emaillirten und verzinnnten Kochgeschirren in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. A. Seeger, Marktplatz.**

Badnang.
Dreschmaschinen, Futter- und Obstschneidmaschinen, Obst- und Wein-Pressen liefert unter Garantie und Probezeit **J. Kottmann** in Dehringen.

Badnang.
J. Stöckle, Hutmacher empfiehlt fein schön fortirtes **Lager** in **Seide- und Filz-Hüten** in den neuesten **Faconen** zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** werden schnell und bestens besorgt.

Badnang.
Bräuer-Akademie zu Worms a. Rh. Beginn des Wintercurus am 1. Nov mber. Programme zu erhalten durch die **Direktion: Dr. Schneider.**

